

„Superheldinnen“ in Aktion

THEATERPÄDAGOGIK Neun Mädchen nehmen am Herbstferienprojekt teil und präsentierten nun das Ergebnis.

VON JANA KAINZ

NAUMBURG - Hilferufe drangen gestern Vormittag immer wieder aufs Neue aus dem Dachgeschoss des Architektur- und Umwelthauses (AUH) Naumburg. Ganoven, Gangster oder auch Zombies krallten sich immer wieder ein Opfer. Doch ehe sie sich jeweils über dieses hermachen konnten, eilte Hilfe herbei - in Form von diversen Heldinnen. Superheldinnen - um die drehte sich das gleichnamige Herbstferienprojekt der Naumburger Theaterpädagogik, das gestern mit der Auf-führung einer erarbeiteten zwei-teiligen Performance erfolgreich zu Ende ging.

Anstrengendes Heldin-Sein

Eine Woche lang beschäftigten sich neun Mädchen im Alter zwischen zehn und 14 Jahren unter der Workshopleitung von Anna Fülle - die dem treuen Naumburger Theaterpublikum noch als Puppenspielerin in Erinnerung sein dürfte - mit Superheldinnen aus der Geschichte, aus Film, Fernsehen, Büchern, Comics und auf Instagram. Doch je mehr sie sich diesen Heldinnen zuwandten, wurden die Mädchen zunehmend auch auf Antiheldinnen aufmerksam, die im Hintergrund agierend Gutes tun. Auf Anna Fülles Frage, ob sie gern selbst Superheldinnen wären, hätten die meisten der Mädchen das verneint. „Das wäre ihnen zu anstrengend“, erzählt die Workshopleiterin am Rande der gestrigen Probe, während der das Stück den letzten Schliff erhielt.

Eigene Figuren entwickelt

Neben eigenen Texten und verfassten Szenen - die die Mädchen vertraulich in ihrem Kreis vorgestellt haben - entwickelten sie eigene Superheldinnen, in deren Rolle sie für die Performance schlüpfen. So eilten beispielsweise Tornado-Girl, Powergirl, die Crazy Twins oder die unsichtbar-machende wie auch die Gedanken verändernde Frau den erwähnten Opfern zu Hilfe. In kurzen Szenen wurden all diese kreierten Superheldinnen freitagnachmittag unter dem Dach des AUH dem Publikum vorgestellt. Auf die Fantasiewesen folgte im zweiten Teil eine Auseinandersetzung mit rea-

len Heldinnen aus der Geschichte. Da waren allen voran die Amazonen der Antike, in deren Geist Mann und Frau gleichgestellt und die als tapfere Kämpferinnen sowie Reiterkriegerinnen bekannt waren. Ob es auch moderne Amazonen gab? Klar! Da gibt es „Wonder Women“ - die älteste Superheldin, die seit den 1940er-Jahren ihren eigenen Siegeszug durch die Comicwelt hält - bis heute. Doch gibt es auch echte Superheldinnen, fragen sich die neun Mädchen. Klar, auch die gibt es! Sogleich haben sie einige Beispiele parat wie Fanny Ben-Ami, die im Zweiten Weltkrieg - selbst noch ein Kind - jüdische Mädchen und Jungen aus einem französischen Kinderheim in Richtung Schweiz führte. Was die „Superheldinnen“-Teilnehmer von Kriegen halten, damit hielten sie in ihrer Performance nicht hintern Berg. Gibt es aber auch in unserer heutigen Zeit Heldinnen? Und ob!

Mutige Frauen der Gegenwart

Als Beispiel rücken sie die im September verstorbene iranische Kurdin Mahsa Amini in den Mittelpunkt, die wegen ihres zu locker gebundenen Kopftuchs von der iranischen Sittenpolizei verhaftet worden war. Drei Tage später erliegt sie im Krankenhaus im Koma liegend ihren Verletzungen. Seither, berichten die „Superheldinnen“-Mädchen, kommt es im Iran landesweit zu Protesten, legen Schülerinnen ihre Kopftücher ab. „Sie kämpfen, sie sind Heldinnen“, stellen sie in der Performance fest.

Für ihre teils nachdenklich stimmende Aufführung greifen die neun Mädchen auf nur wenige Requisiten zurück. Auch diese waren während des Workshops entstanden. Handwerklich-kreativ fertigten sie aus Holzplatten farbige Würfel an, die als Podest, Tisch oder Hocker dienen, sowie Plakate für eine gespielte Demonstration.

Förderprogramm „Zur Bühne“

Das Theaterpädagogik-Projekt fand übrigens in Kooperation mit dem Architektur- und Umwelthaus Naumburg und dem Internationalen Bund Burgenlandkreis statt und wurde durch das Förderprogramm „Zur Bühne“ des Deutschen Bühnenvereins unterstützt.



Um „Superheldinnen“ dreht sich das Herbstferienprojekt der Naumburger Theaterpädagogik. Während dieser einen Woche erarbeiten neun Mädchen im Architektur- und Umwelthaus eine zweiteilige Performance. FOTOS (4): TORSTEN BIEL



Akrobatik bieten die Superheldinnen-Mädchen Lucy (stehend) und Matilda.



Leitete das Herbstferienprojekt der Theaterpädagogik: Anna Fülle.



Wie die Profis: Vor der gestrigen letzten Probe für ihre „Superheldinnen“-Performance erwärmten sich die neun Mädchen unter Anna Fülles Anleitung.

POLIZEI-REPORT

Zu geringer Abstand: Unfall.

BAD KÖSENER AG - In der Bad Kösener Käthe-Kruse-Straße hat sich am Freitagvormittag ein Verkehrsunfall ereignet. Das Auto einer Fahrerin kollidierte wegen unzureichendem seitlichen Abstand mit einem am rechten Fahrbahnrand stehenden Wagen. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden.

Personal stellt Ladendieb

WEISSENFELS/AG - Vom Personal eines Einkaufsmarktes in der Merseburger Straße von Weissenfels ist am Donnerstagabend ein Ladendieb aufgestellt worden. Der Verdächtige hatte mehrere Tafeln Schokolade eingesteckt und nicht bezahlt.